

2018

Jahresbericht des Sprachenzentrums

UNI
FR
UNIVERSITÉ DE Fribourg
UNIVERSITÄT FREIBURG

A1 A2 B1 B2 C1 C2

awareness cognition emotion

social practice

autonomy reflection

articulation

plants Baum albero
arbre tree

Learning $\sum_{i=1}^n ((E^{ic} + DA_i)^{Dit} @ E^{ic} \cup J \cdot LS)^{Motivation}$
Teaching (work) time + meaning_{in} Active USE = $P^3 \in LC \int_{innovate}$

creating
evaluating
applying
analyzing
understanding
remembering
languageing

windows of opportunity
to learn languages
at the language centre
of the university of
fribourg

REKTORAT
CENTRE DE LANGUES DE L'UNIVERSITE DE Fribourg
RUE DE ROME 1, 1700 Fribourg

REKTORAT
STRAßENZENTRUM DER UNIVERSITÄT FREIBURG
RUE DE ROME 1, 1700 Fribourg

Inhalt

1. Mission des Sprachenzentrums: Sprachen lernen, unterrichten und evaluieren	3
2. Präsentation des Sprachenzentrums	5
2.1. Organigramm des Sprachenzentrums	5
2.2. Mitgliedschaften des Sprachenzentrums	6
3. Massnahmen zur Qualitätssicherung	7
4. Aktivitäten des Sprachenzentrums	8
4.1. Lernen	8
4.2. Unterrichten.....	10
4.2.1. Einschreibungen in die Kurse des Sprachenzentrums im FS und HS 2018	13
4.3. Evaluieren	14
4.4. Weitere Tätigkeiten im Bereich der drei Achsen Lernen, Unterrichten und Evaluieren	16
4.5. 10-jähriges Jubiläum des Sprachenzentrums	16
5. Wissenschaftliche Tätigkeiten und Weiterbildungen der Mitarbeitenden des Sprachenzentrums	17

Das Bild auf dem Deckblatt dieses Berichts wurde von Iris Schaller-Schwaner anlässlich der CercleS2014-Tagung entwickelt und wird in dem folgenden Artikel besprochen: Schaller-Schwaner, Iris (2015) Does a picture say more than 7000 words? Windows of opportunity to learn languages - an attempt at a creative reflective poster. *Language Learning in Higher Education* 5(1): 1-23

1. Mission des Sprachenzentrums: Sprachen lernen, unterrichten und evaluieren

Der **Hauptauftrag** des Sprachenzentrums (SPZ) der zweisprachigen Universität Freiburg liegt in der Entwicklung und im Angebot von Lehr-Lernangeboten, mit denen Angehörige der Universität ihre **fremd- oder zweisprachlichen Sprachkompetenzen für den akademischen Kontext** entwickeln können.

Das bedeutet, dass insbesondere Lernende mit fortgeschrittenen Zielniveaus (B2+-C2) bei der Entwicklung derjenigen Sprachkompetenzen unterstützt werden, die notwendig sind, um im Kontext Universität angemessen sprachlich handeln zu können. In den Kursen mit Anfängerniveaus (A1-A2) werden zunächst sprachliche Grundfertigkeiten und Basiskompetenzen entwickelt. In den Kursen mit dem mittleren Niveau B1 werden die oben erwähnten akademischen Sprachkompetenzen vorbereitet, um in den Kursen ab B2 zu komplexen akademischen Sprachhandlungen zu gelangen.

Bei der Konzeption und Entwicklung unseres Angebots stützen wir uns auf die Prinzipien des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (Europarat, 2001)¹ (im weiteren GER). Der GER definiert die drei grossen Bereiche Lernen, Unterrichten, Evaluieren, um welche sich die Aktivitäten von Sprachenzentren im Allgemeinen drehen. Für ein universitäres Sprachenzentrum erscheint es erstrebenswert, dass in diesem Spannungsfeld die "*fachdidaktische Professionalisierungsforschung*", wie sie Hofer (2015)² nennt, einen integralen Bestandteil dieser drei Tätigkeitsbereiche darstellt.

Um dem Auftrag zum Sprachen lehren, unterrichten und evaluieren nachzukommen, stellen wir ein dreiachsiges Angebot bereit.

Zum einen bieten wir **Sprachkurse** in den offiziellen Universitätssprachen Deutsch und Französisch an, genauso wie für Englisch als eine lingua franca der Wissenschaften und für Italienisch als dritte Nationalsprache der Schweiz. Dieses Angebot ist kostenfrei. Die grosse Mehrheit der Sprachkurse findet während des Semesters statt, allerdings führen wir zusätzlich Intensivkurse für die offiziellen Unterrichtsprachen Französisch und Deutsch während der vorlesungsfreien Zeit durch (kostenpflichtig), in denen neben der Entwicklung der Sprachkompetenz die schnelle Integration in den Kontext der Universität Freiburg im Fokus steht. Ausserdem bieten wir für zweisprachig Studierende der rechtswissenschaftlichen Fakultät die **Ausbildungen «Bilingue plus Recht/droit»** an (gebührenpflichtig).

Zum anderen stehen unseren Lernenden im **Selbstlernzentrum** des SPZ digitale und Printmedien zum **autonomen Sprachenlernen** für mehr als 60 Fremdsprachen zur Verfügung. Die Lernenden werden bei der Auswahl der Selbstlernmaterialien unterstützt und sie können ECTS-Selbstlernprojekte durchführen, bei denen sie durch eine qualifizierte Lernberatung unterstützt werden. Ausserdem gibt es die Möglichkeit, über die Tandemvermittlung eine-n Lernpartner-in zu finden.

Unser dritter Aufgabenbereich sind **Angebote im Bereich der Evaluation von Sprachkompetenzen**. So führt das SPZ ein Prüfungszentrum für die Prüfungen des Goethe Instituts und ein Prüfungszentrum für den «Test de connaissance du Français» (TCF). Ausserdem ist das SPZ zur Konzeption, Entwicklung und Abnahme der Prüfung «Nachweis ausreichender Sprachkompetenzen für die Zulassung an die Universität Freiburg» sowie der Prüfung «Test über Fertigkeiten und Kompetenzen life long learning» (TüFKoll) für die philosophische Fakultät mandatiert.

Das übergeordnete Ziel dieser Lehr-Lernangebote ist es, durch die Förderung der Sprachkompetenz zur akademischen und professionellen Mobilität unserer Lernenden beizutragen. Das tun wir, indem wir bedarfsorientierte sowie erkenntnisbasierte Sprachlehr- und -lernangebote entwickeln. Auf einer solchen Grundlage können wir Angebote anbieten, mit denen unsere Lernenden diejenigen Sprachkompetenzen aufbauen, die für eine erfolgreiche (interkulturelle) Kommunikation in der

¹ Europarat. Rat für kulturelle Zusammenarbeit (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin u.A.: Langenscheidt.

² Hofer, Christian. "Fachdidaktik: Forschende Zugänge und Methoden.", 31, in: Hofer, Christian/ Unger-Ullmann, Daniela (Hrsg) (2015): *Forschende Fachdidaktik*, Tübingen: Narr.

Akademia im Allgemeinen und in der Universität Freiburg im Besonderen notwendig sind. Damit stärkt das SPZ das Profil unserer Institution als zweisprachige Universität und dies sowohl im Hinblick auf die offiziellen Sprachen der Universität, Deutsch und Französisch, selbstverständlich für Englisch als eine Lingua franca der Wissenschaften, als auch für weitere Sprachen.

Das Resultat unserer Bemühungen sind Lehr-Lernmöglichkeiten, die den Bedürfnissen unserer Lernenden entsprechen. Erwähnenswert dabei ist, dass wissenschaftliche Reflexion eine wichtige Massnahme zur Qualitätssicherung des Lehr-Lernangebots des SPZs darstellt. So arbeiten wir an der qualitativen Optimierung und Weiterentwicklung von Sprachlernszenarien, Unterrichtskonzepten sowie Lehrkompetenzen, um das Fundamentalziel, einen bestmöglichen Lernendenoutput, gewährleisten zu können.³

³ Vgl. Hofer, Christian. "Fachdidaktik: Forschende Zugänge und Methoden.", 32.

2. Präsentation des Sprachenzentrums

2.1. Organigramm des Sprachenzentrums

Das SPZ ist eine Dienststelle des Rektorats. Es war bis 31.01.2019 dem Vizerektorat «Lehre» zugeordnet. Seit 01.02.2019 ist es dem Vizerektorat Bibliotheken unterstellt.

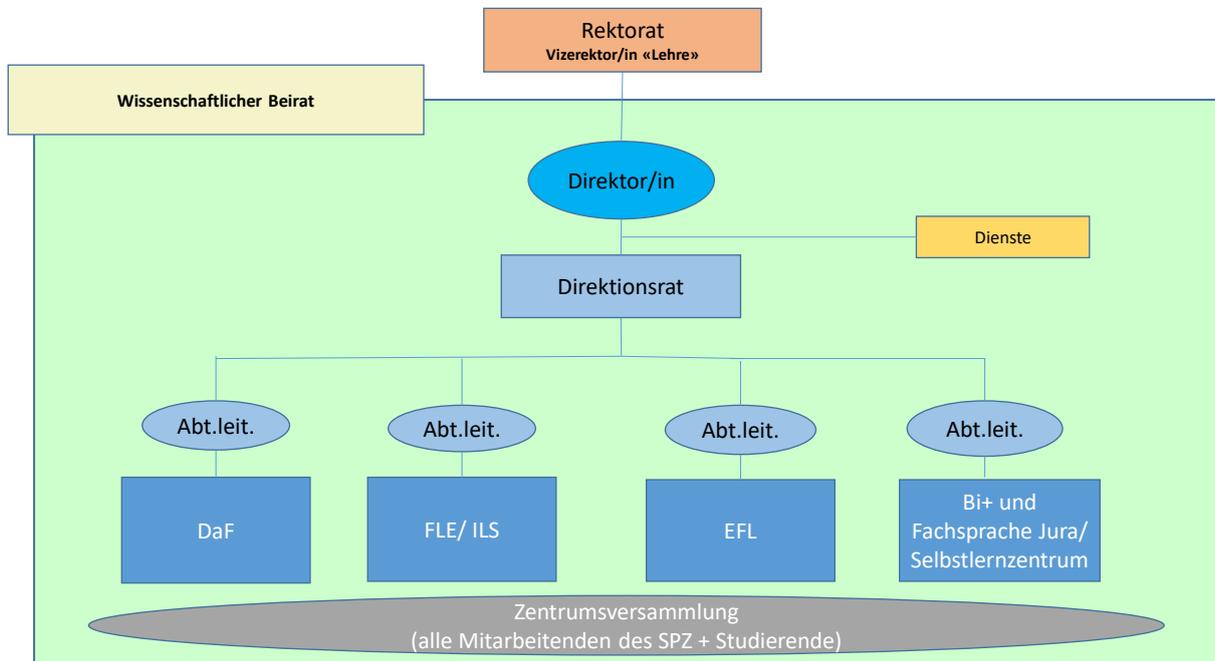


Abb. 1: Organigramm des Sprachenzentrums der Universität Freiburg (ab HS 2015)

Das Herzstück des SPZ bilden die vier Abteilungen, die nach Sprachen aufgeteilt sind

- Abteilung Deutsch als Fremdsprache (DaF),
- Abteilung English as a Foreign Language (EFL),
- Abteilung Français langue étrangère (FLE) und Italiano lingua straniera (ILS).
- Die vierte Abteilung umschliesst die Angebote für die Rechtswissenschaftliche Fakultät und das Selbstlernzentrum («Bilingue *plus*» / Fachsprache Jura / Selbstlernzentrum).

Alle Lektorinnen und Lektoren des SPZ sind (mindestens) je einer dieser Abteilungen zugeordnet (Abb. 1). Die Abteilungen werden von einer Lektorin oder einem Lektor geleitet (DaF: Dr. Claudine Brohy, EFL: Dr. Iris Schaller-Schwaner, FLE/ILS: Chaké Cartron-Makardidjian, «Bilingue *plus*»/Fachsprache Jura/Selbstlernzentrum: Dr. Romain Racine)

Die Abteilungen setzen sich folgendermassen zusammen:

Abteilung DaF	Abteilung EFL	Abteilung FLE/ILS	Abteilung «Bilingue <i>plus</i> »/ Fachsprache Jura/ Selbstlernzentrum (SLZ)
Dr. Claudine Brohy (Leitung)	Dr. Iris Schaller- Schwaner (Leitung)	Chaké Cartron- Makardidjian (Leitung)	Dr. Romain Racine (Leitung)
Eva Fontana Cornelia Gick Dr. Elisabeth Möckli (Dr. Stefanie Neuner- Anfindsen)	Shane Bos Frances Cook	Dr. Alessandra Keller- Gerber Pierre-Yves Mauron Pascale Morand Dr. Ennio Zala (ILS)	Barbara Etterich Dr. Katrin Burkhalter Katia Carraro (SLZ) Dr. Elisabeth Reiser-Bello Zago

Das SPZ wird von einer Direktorin geleitet (Dr. Stefanie Neuner-Anfindsen), die in ihrer Arbeit vom Direktionsrat unterstützt wird. Dieser Direktionsrat setzt sich aus den Leitern der vier Abteilungen und der Direktorin des SPZ zusammen. Im Direktionsrat werden die abteilungsübergreifenden Geschäfte des SPZ diskutiert und er berät die Direktorin in regelmässigen Sitzungen bei ihren Entscheidungen.

Zu den Diensten des SPZ zählen die administrativen Mitarbeiterinnen, Frau Astrid Aebischer und Frau Malika Marchon sowie die Informatikkorrespondentin Frau Yvette Feldmann und die Verwaltungssachbearbeiterin der Bibliothek, Frau Veronica Gremaud. Das Aufsichtspersonal der Bibliothek für Fremdsprachen und Mehrsprachigkeit BLE gehört ebenfalls zu den Angestellten des SPZ.

Die Zentrumsversammlung besteht aus allen Mitarbeitenden des SPZ und Vertreterinnen und Vertretern der Studierenden.

Der wissenschaftliche Beirat übernimmt eine Doppelfunktion: Als Gremium für das SPZ berät und beaufsichtigt er die Direktorin und stellt die Verbindung zu den Fakultäten her, denn seine Mitglieder setzen sich aus Vertreterinnen aller Fakultäten zusammen. Neben Vertreterinnen der Professorenschaft sind im Beirat auch das technische und administrative Personal, der Mittelbau und die Studierenden vertreten. Ausserdem ist die Leiterin der Dienststelle für Internationale Beziehungen Mitglied. In seiner Funktion als das Rektorat unterstützende Gremium berät er das Rektorat hinsichtlich der Sprachenpolitik der zweisprachigen Universität und der Fördermassnahmen für die Entwicklung der Zweisprachigkeit.

Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats 2018:

Prof. Thomas Schmidt, Vizerektor Lehre, Präsident des wiss. Beirats,

Prof. Olivier Furrer, Vertreter der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät,

Prof. Salvatore Loiero, Vertreter der theologischen Fakultät,

Prof. Jean-Marie Annoni, Vertreter der naturwissenschaftlichen Fakultät,

Prof. Didier Maillat, Vertreter der philosophischen Fakultät,

Prof. Christiana Fountoulakis, Vertreterin der rechtswissenschaftlichen Fakultät,

Prof. Anita Thomas, Vertreterin des Bereichs Mehrsprachigkeit (FLE),

Prof. Thomas Studer, Vertreter des Bereichs Mehrsprachigkeit (DaF),

Frau Marielle de Dardel, Leiterin der Dienststelle für internationale Beziehungen,

Frau Naomi Shafer, Vertreterin des Mittelbaus,

Frau Barbara Blum, Vertreterin des administrativen und technischen Personals,

Frau Loraine Molliet, Vertreterin der Studierenden,

Frau Stefanie Neuner-Anfindsen (Direktorin des Sprachenzentrums, Mitglied ohne Stimmrecht)

Im Jahr 2018 fand eine ordentliche Sitzung des wissenschaftlichen Beirats statt.

2.2. Mitgliedschaften des Sprachenzentrums

Um sowohl national als auch international vernetzt zu sein, ist das SPZ Mitglied in verschiedenen Vereinen und Körperschaften:

- Verband der Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen / Association des Centres de langues des Hautes écoles suisses (SSH-CHES)

Seit Herbst 2018 ist Dr. Stefanie Neuner-Anfindsen Co-Präsidentin dieses Verbands, gemeinsam mit Stephan Meyer, stellvertretender Leiter des Sprachenzentrums der Universität Basel.

- Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache (AkDaF)
- European Confederation of Language Centres in Higher Education (CercleS)

Seit Herbst 2018 ist Dr. Stefanie Neuner-Anfindsen in ihrer Funktion als Co-Präsidentin des SSH-CHES Mitglied des Coordinating Committees dieses Verbands.

- European Language Council (ELC)
- Association des Professeurs de Langues Vivantes (APLV)
- Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitutionen (AKS)

3. Massnahmen zur Qualitätssicherung

Das SPZ verwendet zwei verschiedene Verfahren, um die Qualität des Lehr- und Lernangebotes zu sichern. Damit den Kursteilnehmenden die Kurse angeboten werden können, die ihrem Sprachstand entsprechen und um möglichst homogene Lerngruppen bilden zu können, nehmen alle Kursteilnehmenden vor Kursbeginn an vom SPZ entwickelten Online-Einstufungstests teil. Auf der Grundlage der Testergebnisse können sie sich in die Kurse einschreiben, die mit ihrem Zielniveau übereinstimmen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass das Zielniveau und Kursniveau einander entsprechen. Um die Qualität des Kursangebots insgesamt und der unterrichteten Sprachkurse zu sichern, führt das SPZ am Semesterende seit Jahren Kursevaluationen durch.

Neben diesen beiden internen Verfahren werden die Unterrichtenden des SPZs dazu aufgefordert und dabei unterstützt, durch den gezielten Besuch von Weiterbildungen die regelmässige Aktualisierung ihrer beruflichen Kompetenzen sicher zu stellen. Von dieser Möglichkeit wird reger Gebrauch gemacht. Insbesondere die Weiterbildungen des Verbands der Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen (SSH), in dem das SPZ Mitglied ist, sind auf die Situation und Bedürfnisse unserer Unterrichtenden ausgelegt.

Sehr positiv zu bewerten ist eine sprachenzentrumsinterne Initiative der Lektorinnen und Lektoren, sich im «Café pédagogique» über Neuerscheinungen von Lehrwerken und Zusatzmaterialien wie z.B. Lernergrammatiken auszutauschen. Insbesondere konstruktiv ist daran, dass dadurch der Austausch über die Grenzen der sprachbezogenen Fachdidaktiken stimuliert wird. Da es in den unterschiedlichen Fremdsprachen ganz unterschiedliche Forschungs- und Entwicklungstraditionen gibt, unterstützt ein solcher Austausch das gegenseitige Verständnis und schafft Synergien, von denen alle profitieren können.

Ein weiteres Element zur Qualitätssicherung der Lehre ist die Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs über fremdsprachendidaktische Themen. Die Forschungstätigkeit der Lektorinnen und Lektoren ist seit 2017 jedoch zurückgegangen, da die Pflichtenhefte überarbeitet werden mussten, um sie zugunsten von mehr Unterrichtsstunden zu reduzieren. Dies hat zur Folge, dass die wissenschaftliche Reflexion abgenommen hat, was für die Qualität der Angebote nicht zuträglich und daher bedenklich ist. Ein universitäres Sprachenzentrum sollte nämlich unbedingt darauf Wert legen können, dass seine Lehre dem aktuellen Erkenntnisstand entspricht und es selbst zu dessen Weiterentwicklung beitragen kann. Dies insbesondere, weil sich die meisten Forschungsbeiträge im Bereich Fremdsprachendidaktik nicht mit universitären fortgeschrittenen Lernenden befassen und daher Beiträge dazu notwendig sind, um dieser spezifischen Lernergruppe erkenntnisbasierte Sprachvermittlung anbieten zu können. Es ist eine verlorene Chance, dass die Lektorinnen und Lektoren des SPZs diese Möglichkeit nicht mehr haben.

4. Aktivitäten des Sprachenzentrums

Wie weiter oben dargestellt, drehen sich die Aktivitäten des SPZs der Universität Freiburg um die drei Achsen Lernen, Unterrichten und Evaluieren, wobei ein Augenmerk auf der professionellen Reflexion für jede dieser drei liegt. Im Folgenden werden diese genauer beschrieben:

4.1. Lernen

Sprachenlernende gelten als soziale Akteure, die in der Lage sein müssen, Sprachen wie jede andere Form von Wissen und Können anzuwenden. Die typischen Lernenden des SPZ sind Studierende, die akademische Sprachkompetenzen mit dem Ziel entwickeln möchten, ihre Mobilität innerhalb und ausserhalb der Universität zu vergrössern, um beispielsweise an Lehrveranstaltungen in der anderen Studiensprache teilnehmen zu können (Mobilität innerhalb) oder sich auf einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland vorzubereiten (Mobilität ausserhalb). Ein weiteres wichtiges Motiv für die Entwicklung ihrer Sprachkompetenzen sind die grösseren Einstellungschancen auf dem Arbeitsmarkt.

Das SPZ unterstützt die Studierenden dabei mit zwei unterschiedlichen Lernangeboten: Einerseits können sie an Präsenzsprachkursen teilnehmen (mehr dazu weiter unten). Andererseits können sie aber auch selbstständig Fremdsprachen erlernen dank zweier Möglichkeiten, die vom Selbstlernzentrum des SPZ entwickelt und angeboten werden:

- Selbstlernprojekte im Selbstlernzentrum:

Das Selbstlernzentrum des SPZs bietet den Angehörigen der Universität Freiburg in den Räumlichkeiten der Bibliothek BLE (Rue du Criblet 13) Material zum Selbststudium für rund 60 Sprachen an. Es stellt den Lernenden dort ausserdem Computerarbeitsplätze zur Verfügung, an denen sie individuell arbeiten können. Dort existiert auch ein Raum, den die Studierenden für Partner- oder Gruppenarbeit reservieren können. Ausserdem gibt es einen Raum, in dem Lernende mit vorinstallierten Selbstlernmaterialien ihre Aussprache trainieren können.

Zusätzlich zur freien Konsultation der Materialien steht den Studierenden die Möglichkeit offen, eine Fremdsprache im Rahmen eines Selbstlernprojekts zu erlernen, zu dem sie sich anmelden und für das sie individuell beraten werden. In einem Selbstlernprojekt definieren die Studierenden mit der Unterstützung der Verantwortlichen des Selbstlernzentrums ihre Lernziele, erstellen in einer Beratungssitzung einen eigenen Lernplan und arbeiten dann autonom. Über ihre Lernaktivitäten führen sie Buch. Je nach investierter Lernzeit werden ihnen nach einem abschliessenden Evaluationsgespräch über den Verlauf des Lernprojekts die entsprechenden ECTS-Kreditpunkte zugesprochen. Im Jahr FS '18/ HS '18 nahmen insgesamt 140 Studierende die Möglichkeit wahr, ein Lernprojekt durchzuführen (FS '17/ HS '17 114). Sie verteilten sich auf folgende Sprachen:

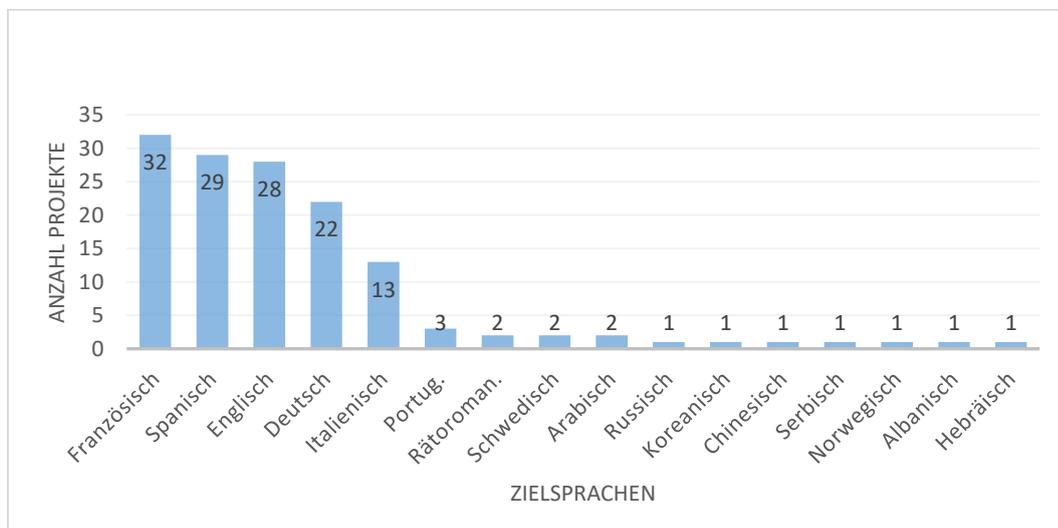


Abb. 2: Selbstlernprojekte 2018 nach Sprachen

Die meisten Selbstlernprojekte wurden 2018 für Französisch durchgeführt (32), gefolgt von Spanisch (29) und Englisch (28). Deutsch liegt mit 22 Selbstlernprojekten an vierter Stelle. Für ein Selbstlernprojekt für Italienisch entschieden sich 13 Personen. 16 Selbstlernprojekte wurden für andere Sprachen durchgeführt.

Die Tatsache, dass viele Personen ein Selbstlernprojekt für Spanisch durchführten, lässt vermuten, dass für diese Sprache ein Bedarf besteht, der momentan nicht durch ein Angebot an Sprachkursen im SPZ gedeckt ist.

Die Personen, die ein Selbstlernprojekt durchführten, verteilen sich folgendermassen auf die Fakultäten:

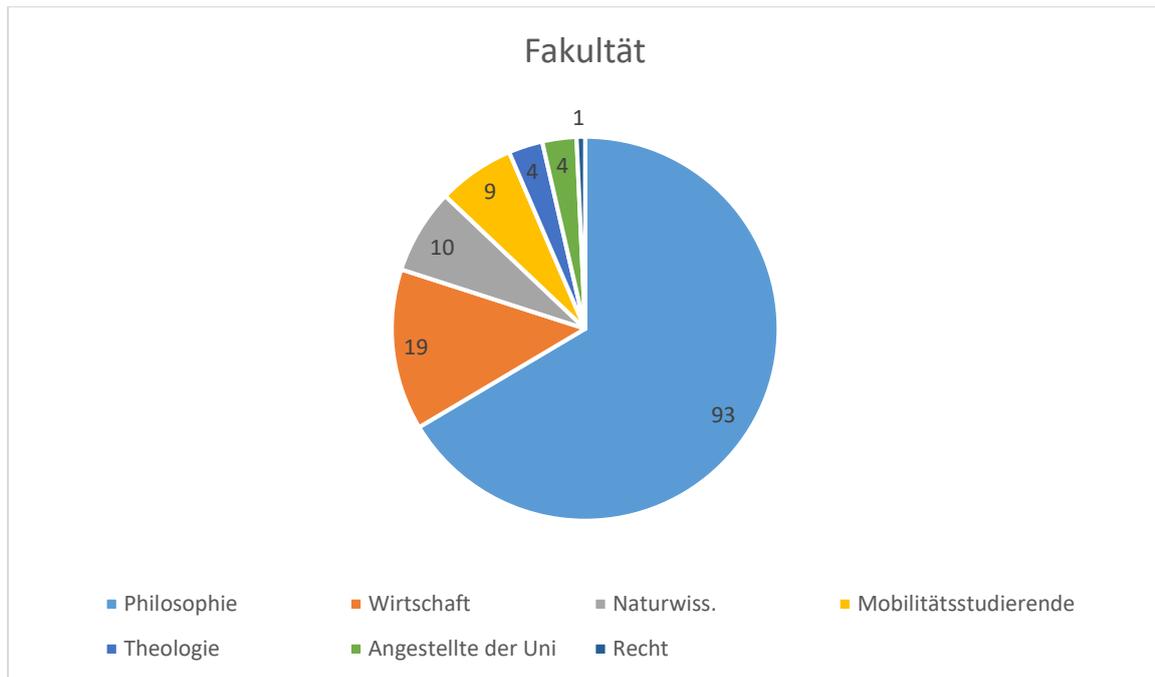


Abb. 3: Fakultätszugehörigkeit der Personen, die ein Selbstlernprojekt durchführen.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen mehr Studierende ein Selbstlernprojekt auf. Die neue Leiterin des Selbstlernzentrums, die ihre Arbeit am 01.01.2018 aufnahm, hat entschieden, alle Personen, die ein Projekt beginnen wollten, zu beraten und sich nicht mehr auf die Personen zu beschränken, die sich die ECTS-Punkte aus dem Projekt als Studienleistung anrechnen lassen können. Diese Einschränkung hatte ihr Vorgänger eingeführt, weil die Erfahrung zeigte, dass Studierende, die die ECTS-Punkte nicht verwenden können, häufig ein Selbstlernprojekt mit einer Lernberatung beginnen, sich dann aber nicht mehr melden. Studierende, die die ECTS-Punkte verwenden können, sind in der Regel wesentlich motivierter und arbeiten seriöser. Es bleibt zu entscheiden, ob diese Einschränkung erneut eingeführt werden soll.

Von den 140 Personen, die ein Lernprojekt durchführten, schlossen es 61 ab. Acht Personen meldeten sich ab, 71 Personen arbeiteten noch mit ihren Projekten oder haben abgebrochen, ohne sich abzumelden. Diese eher hohe Zahl könnte darauf hindeuten, dass die oben beschriebene Einschränkung sinnvoll wäre.

- UniTandem – zu zweit Fremdsprachen lernen

Das Selbstlernzentrum bietet neben der freien Konsultation von Lernmaterialien und den Lernprojekten die Möglichkeit an, eine Fremdsprache im Tandem mit einem Partner oder einer Partnerin zu erlernen, indem es passende Lernpartner vermittelt und Informationen über sowie Ratschläge für diese Lernform anbietet. Wie die Statistik zeigt, erfreut sich dieses Angebot unter den Studierenden grosser Beliebtheit und erlaubt ihnen, ihren fremdsprachlichen Lernprozess zu

komplettieren, indem die Lernenden beispielsweise die Fertigkeit Sprechen entwickeln, ihre fremdsprachliche Handlungsfähigkeit vergrössern oder ihre Kompetenz, autonom zu lernen, ausbauen.

Anzahl Einschreibungen			
Semester	Partner vermittelt	Partner nicht vermittelt	Gesamtsumme
FS12	145	109	254
HS12	212	110	322
FS13	145	104	249
HS13	281	91	372
FS14	185	63	248
HS14	248	92	340
FS15	198	87	285
HS15	300	105	405
FS16	198	68	266
HS16	253	97	350
FS17	210	75	285
HS17	107	83	190
FS18	94	60	154
HS18	137	69	206
Gesamtsumme	2713	1213	3926

Abb. 4: Entwicklung der Einschreibungen in UniTandem FS2012-HS 2018

Im FS und HS '18 meldeten sich insgesamt 360 Personen für ein Sprachtandem an, von denen 231 vermittelt werden konnten. 129 Personen konnten nicht vermittelt werden. Im Vorjahr waren es insgesamt 475 Anmeldungen mit 317 Vermittlungen. Obwohl wir darum bemüht sind, den Tandeminteressierten passende Lernpartner zu vermitteln, gelingt das nicht immer, denn nicht für alle Sprachen und alle Bedürfnisse lassen sich Lernpartner finden.

4.2. Unterrichten

Das Lehr-Lernangebot des SPZs ist den Mitgliedern der Universität vorbehalten und ist kostenfrei (Ausnahme: Intensivkurse und die Sprachausbildungen «Bilingue *plus* Recht/droit»). Es werden Sprachkurse für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch unterrichtet.

Die Sprachkurse sind in zwei administrative Kategorien unterteilt, «tout public» und «public spécifique». Deren wichtigstes Unterscheidungskriterium ist die *Zugänglichkeit*, denn die «tout public»-Kurse stehen allen Mitgliedern der Universität offen, während sich die «public spécifique»-Kurse nur an bestimmte Zielgruppen richten, denen sie auch vorbehalten sind.

Kurse «tout public»

Bei den Kursen «tout public» handelt es sich um fakultative Kurse, an denen Studierende aller Fakultäten und Mitarbeitende der Universität Freiburg teilnehmen *können*. Für eine erfolgreiche Teilnahme werden ECTS-Punkte nach den Bologna-Standards vergeben. Es obliegt den Departementen, diese ECTS-Punkte als Studienleistungen anzuerkennen.

Inhaltlich handelt es sich um Kurse zur Förderung von spezifischen Sprachkompetenzen für den akademischen Kontext, sie sind jedoch nicht *fachspezifisch*. Somit steht die Förderung derjenigen Sprachkompetenzen im Zentrum, die, unter Berücksichtigung des Zielniveaus, zum angemessenen Sprachgebrauch im universitären Kontext befähigen. Kursteilnehmende haben die Möglichkeit, ihre individuellen Sprachlernbedürfnisse in den Unterricht einzubringen (Teilnehmer- und Bedürfnisorientierung) und die Kurse umschliessen realitätsnahe Aufgaben (task based-Orientierung) und Szenarien aus dem Handlungskontext Universität.

Intensivkurse, die vor Semesterbeginn stattfinden, haben zum Ziel, sowohl neue Mobility-Studierende als auch neue Diploma seeking-Studierende in kurzer Zeit sprachlich und kulturell auf das Studium

vorzubereiten und sie bei der Integration an die Universität Freiburg und deren Umgebung zu unterstützen. Diese Kurse sind kostenpflichtig.

Kurse «public spécifique»

All diese Kurse haben gemeinsam, dass sie nur spezifischen Publikumsgruppen offenstehen. Hinter diesem Begriff verbergen sich drei verschiedene Kurstypen.

- *Kurse für Studierende bestimmter Studienprogramme*: Diese Kurse stellen einen obligatorischen Teil von Studienprogrammen verschiedener Departemente dar (BA_SI DaF, BA_SI FLE, BA_SI ILS, BA_LET und BA_SI Englisch) und sind deren Studierenden vorbehalten (Ausnahme: Kurse für Italiano Lingua Straniera)⁴. Es handelt sich nicht um klassische Fachsprachenkurse, sondern in ihnen werden zudem Aspekte der Allgemeinsprache entwickelt sowie diejenigen Sprachkompetenzen gefördert, die zur erfolgreichen Teilnahme an Lehrveranstaltungen des jeweiligen Fachstudiums notwendig sind. Sie fördern darüber hinaus auch Aspekte berufsspezifischer Sprachkompetenzen.
- *Juristische Fachsprachenkurse*, die Studierenden der rechtswissenschaftlichen Fakultät vorbehalten sind. Sie stellen keinen obligatorischen Bestandteil eines Studienprogramms dar, sondern können fakultativ belegt werden (Mandat der rechtswissenschaftlichen Fakultät).
- *Ausbildungen «Bilingue plus Recht/droit»*: Studierende der rechtswissenschaftlichen Fakultät haben die Möglichkeit, sich in die Zusatzausbildung «Bilingue plus Recht»/«bilingue plus droit» einzuschreiben. Hierbei handelt es sich um eine studien- und berufsbezogene Sprachausbildung in der zweiten Studiensprache, die die Teilnehmenden befähigt, im fachlichen und beruflichen Umfeld sowohl schriftlich als auch mündlich als gleichwertige Partner zu kommunizieren. Die Teilnehmenden werden darauf vorbereitet, mehrsprachige Kommunikationssituationen zu bewältigen und in multikulturellen Situationen angemessen sprachlich zu handeln.

Die Ausbildung ist kostenpflichtig (CHF 540.-/Semester) und um zugelassen zu werden, müssen interessierte Kandidat-innen mit der Erwähnung «zweisprachig» eingeschrieben sein und schon über ein Ausgangsniveau von mindestens B2 in der Zielsprache verfügen. Angeboten wird je eine Ausbildung für B.A.-Studierende («Bilingue plus» Zertifikat/ certificat, Dauer 4 Semester, 30 ECTS - Punkte) und für M.A.-Studierende («Bilingue plus» Diplom/ diplôme; Dauer 2 Semester, 15 ECTS - Punkte). Weitere Informationen finden sich unter <http://www.unifr.ch/bilingueplus/de/bilingue-plus-droit>).

Sprachübergreifende Kooperation unter den Lektorinnen und Lektoren

Eine wichtige Entwicklung, die auch in Zukunft gefördert und ausgebaut werden muss, ist die sprachübergreifende Zusammenarbeit der Lektorinnen und Lektoren. Sie findet insbesondere zwischen Unterrichtenden der offiziellen universitären Sprachen Deutsch und Französisch statt.

Als aktuell fortschreitende Teamarbeit sind hier die Ausbildungen «Bilingue plus» hervorzuheben. Auch die pädagogischen Verantwortlichen der Intensivkurse Deutsch und Französisch tauschen sich aus, obwohl die Bedürfnisse der Zielgruppen nicht deckungsgleich sind. Gerade deswegen ist aber ein gemeinsamer Diskurs notwendig, um durch den Austausch klarer zu verstehen, wie das Angebot noch bedürfnisorientierter gestaltet werden kann. Dabei soll auch nicht vergessen werden, dass das SPZ für die Intensivkurse in enger Partnerschaft mit der Dienststelle für internationale Beziehungen zusammenarbeitet, die für die Finanzierung der für die Kurse angestellten Lehrbeauftragten verantwortlich ist.

⁴ Ausnahme: Kurse ILS: ILS BA_SI-Studierende haben bei der Einschreibung in die ILS-Kurse Vorrang, die übrigen Kursplätze werden an andere Mitglieder der Universität vergeben, da es sehr wenige ILS-Studierende gibt

Ein weiteres Team, das im lebhaften Austausch steht, ist das Team für den Unterricht der juristischen Fachsprache (Mandat der rechtswissenschaftlichen Fakultät). Die Kurse wurden sprachparallel und auf die Inhalte der juristischen Einführungsvorlesungen abgestimmt entwickelt, damit es den Teilnehmenden möglich ist, in ihrem Fachstudium an den Studienveranstaltungen in beiden Sprachen teilzunehmen. Die Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät ist gut verankert und kann als äusserst erfolgreiches Modell bezeichnet werden.

Die Entwicklung der Kursangebote *Fit für's Studium/En forme pour les études* ist als deutsch-französisches Projekt zwar abgeschlossen und die Kurse sind fest in das «tout public»-Angebot integriert, dennoch findet immer wieder ein Austausch zwischen den Unterrichtenden statt, um sich über die didaktische Qualität der Lehrmaterialien, des didaktischen Konzepts und die Lernprozesse der Studierenden rückzuversichern oder um Neuentwicklungen zu besprechen.

Die Online-Einstufungstests, die vor einigen Jahren im Sprachenzentrum für Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch entwickelt wurden, sind in ihrer Form nahezu stabil, obwohl auch hier immer wieder Anpassungen, Weiterentwicklungen bzw. Korrekturen notwendig sind. Ein verstärkter Austausch zwischen den Verantwortlichen dieser Tests wäre wünschenswert (obwohl selbstverständlich Kontakt über die Tests besteht), ist aber zur Qualitätssicherung nicht unbedingt erforderlich, weil die Tests nach unterschiedlichen teststrukturellen Prinzipien entwickelt wurden. Wichtig ist jedoch die weiterhin stattfindende Zusammenarbeit mit der Einheit NTE (Centre Nouvelles Technologies et Enseignement), die für informatische Fragen der Zusammenarbeitspartner für die Online-Einstufungstests ist.

Zusammenarbeit mit anderen universitären Einheiten für Sprachausbildung von BA-Studierenden

In intensivem und regem Austausch steht die Abteilung EFL mit dem Departement Englisch, denn das SPZ ist für die Sprachausbildung der Studierenden der betreffenden Bachelor-Studienprogramme zuständig (BA_LET, BA_SI). Auch mit dem Departement Italienisch kooperiert das SPZ, da die Sprachausbildung der nicht-muttersprachlichen BA_SI-Studierenden in den Zuständigkeitsbereich des Lektors für ILS fällt. Derzeit liegt auch die Sprachausbildung von nicht-Muttersprachlichen BA_SI-Studierenden der Studienprogramme BA DaF und BA FLE noch in der Zuständigkeit des SPZs.

4.2.1. Einschreibungen in die Kurse des Sprachenzentrums im FS und HS 2018

Bei der Analyse der Einschreibezahlen ist es sinnvoll, die Einschreibezahlen einerseits gesamthaft pro Jahr anzusehen, dann aber auch pro Semester zu untersuchen. Wir wissen aus Erfahrung, dass die Einschreibezahlen des Herbstsemesters normalerweise höher als die des Frühjahrssemesters sind. Daher vergleichen wir nicht die Einschreibezahlen vom Frühjahrs- mit denen des Herbstsemesters, sondern die des Frühjahrssemesters mit denen des vorangehenden Frühjahrssemesters und die des Herbstsemesters mit denen des vorangehenden Herbstsemesters.

Im Folgenden vergleichen wir die Einschreibezahlen des Jahres 2018 mit denen von 2017. Die Einschreibezahlen des Jahres 2016 werden in der Tabelle aufgeführt, aber nicht besprochen (siehe Jahresbericht 2016).

Einschreibungen in die Sprachkurse nach Sprache 2016 - 2018

Semester	FS 16		HS 16		FS 17		HS 17		FS 18		HS 18	
		%		%		%		%		%		%
Total FLE tout public	274	26.2	283	28.6	196	24.29	266	24.18	234	26.47	264	25.61
FLE public spécifique	19	1.8	27	2.7	25	3.10	19	1.73	20	2.26	20	1.94
« bilingue plus » FLE	14	1.3	5	0.5	10	1.24	12	1.09	7	0.79	15	1.45
Cours intensif FLE	22	2.1	34	3.4	29	3.59	61	5.55	21	2.38	50	4.85
Terminologie juridique	50	4.8	19	1.9	8	0.99	27	2.45	16	1.81	34	3.30
Total FLE public spécifique	105	10.1	85	8.6	72	8.92	119	10.82	64	7.24	119	11.54
Total DaF tout public	233	22.3	240	24.3	203	25.15	238	21.64	205	23.19	205	19.88
DaF public spécifique	15	1.4	37	3.7	20	2.48	32	2.91	13	1.47	31	3.01
« Bilingue plus » DaF	13	1.2	6	0.6	11	1.36	12	1.09	11	1.24	10	0.97
Deutsch Intensivkurs							14	1.27	8	0.90	13+12*	2.42
Juristische Fachsprache	64	6.1	23	2.3	20	2.48	30	2.73	23	2.60	54	5.24
Total DaF public spécifique	92	8.8	66	6.7	51	6.32	88	8.00	55	6.22	120	11.64
Total EFL tout public	110	10.5	88	8.9	89	11.03	124	11.27	102	11.54	104	10.09
Total EFL public spécifique	192	18.4	190	19.2	159	19.70	221	20.09	184	20.81	177	17.17
Total ILS public spécifique	38	3.6	37	3.7	37	4.58	44	4.00	40	4.52	42	4.07
Total	1044	100	989	100	807	100	1100	100	884	100	1031	100

* 12 chinesische Studierende nur eine Woche

Abb. 5: Einschreibezahlen in den Sprachkursen des SPZ FS 16-HS 18

Insgesamt nahmen im Jahr 2018 1'915 Lernende (TN) an den Kursen im SPZ teil (im Vorjahr 1'907). Damit blieben die Einschreibezahlen im Vergleich zu 2017 stabil. Betrachtet man die Teilnehmerzahlen pro Semester, so zeigt sich, dass im Frühjahrssemester 2018 884 TN eingeschrieben waren und damit mehr als im FS 2017 (807 TN). Im Herbstsemester 2018 nahmen hingegen 1'031 Lernende an Sprachkursen teil und somit weniger als im HS 2017 (1'100 TN).

Stabile Teilnehmerzahlen in 2018 im Vergleich zu 2017 in den Kursen, die sich an alle Mitglieder der Universität richten («tout public»)

Die Teilnehmerzahlen des Jahres 2018 an den Kursen, die für alle Mitglieder der Universität offenstehen, sind gesamthaft mit denen des Vorjahres 2017 nahezu identisch. Insgesamt nahmen im Jahr 2018 1'114 TN an diesen Kursen teil, im Vergleich zu 1'116 TN im Jahr 2017. Nach Zielsprachen betrachtet verhalten sich die Teilnehmerzahlen folgendermassen:

- An den FLE-Kursen nahmen insgesamt 498 TN teil (2017 462 TN), somit kann man hier einen leichten Zuwachs verzeichnen.
- An den DaF-Kursen nahmen insgesamt 410 TN teil (2017 441 TN), somit muss hier von einem leichten Rückgang gesprochen werden.
- An den EFL-Kursen nahmen insgesamt 206 TN teil (2017 213 TN). Diese Zahlen sind stabil geblieben.
- Die ILS-Kurse, die offiziell zur Kategorie «public spécifique» gehören, zu denen aber auch Studierende aller Fakultäten Zugang haben, verzeichnen stabile TN-Zahlen (2018 82 TN, 2017 81 TN).

Das starke Interesse an den FLE-Intensivkursen von 2017 (2017 90 TN) wiederholte sich in 2018 nicht (71 TN), obwohl diese Teilnehmerzahl als gut bezeichnet werden kann. Die Intensivkurse DaF wurden im HS 2017 neu eingeführt (14 TN). In 2018 wurden sie sowohl im FS (8 TN) als auch im HS (13 TN + 12 TN, die nur eine Woche teilnahmen) durchgeführt. Das Interesse an DaF-Intensivkursen ist unbestreitbar wesentlich niedriger als an FLE-Intensivkursen.

Teilnehmerzahlen in den Kursen, die speziellen Publikumsgruppen vorbehalten sind («public spécifique») entweder stabil oder zunehmend

Sehr erfreulich ist, dass sich die Teilnehmerzahlen in den Kursen für juristische Fachsprache nach einer Rekonzeptualisierung im Jahr 2016, die zu einem zeitweiligen Einbruch der Zahlen führte, weil die ECTS-Punkte nicht mehr, wie früher, als Ersatz für eine Seminararbeit in das Fachstudium eingebracht werden können, nun wieder zu verbessern scheinen (Introduction à la langue juridique: 2017 35 TN vs. 50 TN 2018 / Einführung in die juristische Fachsprache: 2017 50 TN vs. 77 TN 2018).

Die Kurse DaF und FLE «public spécifique» werden von Studierenden der jeweiligen BA_SI-Studiengänge belegt. Die Teilnehmerzahlen in diesen Kursen sind von den Einschreibungen in den jeweiligen Studienprogrammen abhängig. Sie blieben gesamthaft im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil (DaF 52 TN 2017, 44 TN 2018; FLE 44 TN 2017, 40 TN 2018). Die Teilnehmerzahlen in den Kursen, die sich an BA_LET und BA_SI-Studierende des Bereichs Englisch wenden, sind leicht rückläufig (2017 380 TN, 2018 361 TN).

Nicht mehr möglich, die Einschreibezahlen nach Fakultätszugehörigkeit zu ermitteln

Leider ist es nach der Umstellung auf GEFRI nicht mehr möglich, die Fakultätszugehörigkeit der Teilnehmenden an den Sprachkursen zu ermitteln, weil GEFRI uns diese Information nicht mehr liefert. Auch ist es nicht mehr möglich, auf den Einschreibelisten das Studienfach der Kursteilnehmenden zu erkennen. Beides bedauern wir sehr. Zum einen ist es für die Konzeption des Angebots notwendig, zu erkennen, aus welchen Fakultäten unsere Kursteilnehmenden stammen. Zum anderen ist es für die Lektorinnen und Lektoren eine wichtige Information, zu wissen, welche Studienfächer die Kursteilnehmenden belegen, um dies bei der Kursvorbereitung berücksichtigen zu können. Wir würden uns sehr wünschen, dass wir wieder Zugang zu diesen Informationen bekommen können und haben das bereits mehrfach dem GEFRI-Projektleiter kommuniziert.

4.3. Evaluieren

Die Evaluation von Sprachkompetenzen stellt einen der Aufgabenbereiche des SPZs dar.

- **Aufgaben im Bereich der Evaluation, entsprechend den Bedürfnissen an der Universität Freiburg:**

- **A. Online-Einstufungstests**

In Zusammenarbeit mit dem Centre NTE entwickelte das SPZ Online-Einstufungstests für Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch, die es erlauben, den Lernenden die Sprachkurse anzubieten, die am besten ihrem momentanen Sprachniveau entsprechen. Die Vorteile eines solchen Verfahrens sind Objektivität, Gleichheit bei der Einstufung und eine relativ einfache Prozedur für die potentiellen Kursteilnehmenden, denn sie können den Einstufungstest an einem mit dem Internet verbundenen Ort ihrer Wahl ablegen und sich danach in einen zu ihrem Niveau passenden Kurs einschreiben. Die Einstufungstests werden am Ende der vorlesungsfreien Zeit und zu Semesterbeginn angeboten.

- **B. Durchführung der Sprachprüfung für die Zulassung zum Studium an der Universität Freiburg** für die Sprachen Deutsch und Französisch (Mandat des Rektorats). Diese Prüfung wird einmal pro Semester (kurz vor Semesterbeginn) abgenommen. Für diese Prüfung melden sich immer weniger Personen an, so dass das Rektorat entscheiden muss, ob sie in Zukunft weiterhin angeboten werden soll. Im Jahr 2017 nahmen an der Prüfung für Deutsch zwei Personen teil, an der für Französisch 14. In 2018 waren es eine Person für Deutsch und zehn Personen für Französisch.

- **C. Durchführung des «Test sur objectifs universitaires lifelong learning/ Test über Fertigkeiten und Kompetenzen lifelong learning» (TOULL/ TüFKoll)**

In einem weiteren Mandat entwickelte das SPZ für die philosophische Fakultät einen Test zur Überprüfung der Studierfähigkeit von Studienbewerbern ab 30 Jahren, die keine Matura oder ein entsprechendes Äquivalent vorweisen können (Test über Fertigkeiten und Kompetenzen lifelong learning (TüFKoll)/ Test sur objectifs universitaires lifelong learning (TOULL)). Der Test liegt auf Deutsch und Französisch vor. Das SPZ ist neben der Entwicklung des Tests auch für dessen Organisation und Durchführung verantwortlich und schloss hierfür eine Leistungsvereinbarung mit der philosophischen Fakultät ab. Dieser Test wurde im Frühjahr 2015 zum ersten Mal durchgeführt und er wird einmal im Jahr, kurz vor Beginn des Frühjahrssemesters, abgenommen, so dass die Teilnehmenden, die bestehen, zum Herbstsemester ihr Studium aufnehmen können.

Im Jahr 2017 nahmen an der Prüfung vier Personen für Französisch teil und 25 für Deutsch. In 2018 waren es drei Teilnehmende für Französisch und 11 für Deutsch.

- **Externe Evaluationen: Prüfungszentrum für den « Test de connaissance du français » (TCF) und für die Prüfungen des Goethe Instituts**

Die Online-Einstufungstests und die Abschlusstests der Sprachkurse erlauben es nicht, ein bestimmtes Sprachniveau zu attestieren. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, den Lernenden der Universität Freiburg die Möglichkeit zu externen Evaluationen anzubieten, die international anerkannt sind. Das SPZ integriert daher zwei Prüfungszentren unter seinem Dach, das Prüfungszentrum des CIEP für den «Test de connaissance du français (TCF)» und das Prüfungszentrum des Goethe Instituts für dessen Prüfungen. Diese beiden Prüfungszentren passen die Prüfungstermine dem akademischen Kalender an und stimmen die Prüfungstermine mit den Prüfungsphasen der Universität ab. Zu diesen Prüfungen können sich sowohl Studierende als auch universitätsexterne Personen anmelden.

Prüfungszentrum TCF

Der TCF prüft mit einer einzigen Prüfung das Sprachniveau der Kandidaten, d.h., man meldet sich nicht zur Prüfung eines bestimmten Niveaus an, sondern durch die Prüfung wird das aktuelle Niveau ermittelt. Sie besteht aus obligatorischen Prüfungsteilen (Multiple Choice, Leseverstehen, Hörverstehen) und komplementären Modulen (schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck), die man je nach Bedürfnis ablegen kann. Auf der Basis der Resultate wird das gesamthafte Sprachniveau ermittelt.

Für den TCF werden pro Jahr zwei Prüfungssessionen durchgeführt, im Frühjahr und im Winter. Im Mai 2018 nahmen 12 Kandidatinnen und Kandidaten an der Prüfung teil, im Dezember 2018 waren es 18 Teilnehmende. Die Prüfung wird in den Räumlichkeiten des SPZs in MIS10 durchgeführt. Das Prüfungszentrum TCF wird von einer Lektorin geleitet (Frau Chaké Cartron- Makardidjian) und von der Administration des SPZs unterstützt.

Prüfungszentrum Goethe Institut

Das Prüfungszentrum des Goethe Instituts bietet für die Niveaus B1 bis C2 je eine Prüfung an. Insgesamt bietet es also vier Prüfungen an und Interessierte können sie in drei Prüfungsphasen (Frühjahr, Sommer, Winter) ablegen. Das Prüfungszentrum wird von einer Lektorin geleitet (Frau Eva Fontana) und von der Administration des SPZs unterstützt. Die Prüfungen werden von einem Prüferteam (ca. 20 Prüfende), das sich hauptsächlich aus Lehrpersonen von Freiburger Schulen zusammensetzt, abgenommen. Ausserdem steht der Prüfungsverantwortlichen eine Stellvertretung zur Seite. Sowohl das Gehalt für die Leiterin des Prüfungszentrums als auch die Entschädigungen für die Prüfenden und die Stellvertretung werden durch die Prüfungsgebühren finanziert. Diese Eigenfinanzierung stellt eine Herausforderung dar.

Seit 2017 werden die Prüfungen in den Räumlichkeiten der École des métiers (EMF) durchgeführt, mit der dafür eine Kooperation besteht. Diese Lösung hat sich als sehr zufriedenstellend erwiesen. Der Grund dafür ist, dass die Teilnehmerzahlen in den Jahren zuvor angewachsen waren und die Räumlichkeiten der EMF für die Prüfungsabnahme besser geeignet sind als diejenigen in der Universität.

Insgesamt nahmen in 2018 247 Kandidatinnen und Kandidaten an den Prüfungen teil. Die grösste Teilnehmergruppe stellen Schülerinnen und Schüler der Freiburger Schulen dar. Die Prüflinge unterteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Niveauprüfungen:

Goethe-Zertifikat B1: 34
Goethe-Zertifikat B2: 128
Goethe-Zertifikat C1: 76
Goethe-Zertifikat C2: 9

Zusätzlich zur Prüfungsverantwortung und -organisation führt die Prüfungsverantwortliche Schulungen zur Prüferausbildung durch. Dies einerseits mit dem Ziel, um Lehrpersonen als neue Prüfende auszubilden und zu rekrutieren und andererseits, um die Prüfenden für neue Prüfungsformate zu trainieren. In 2018 führte Frau Fontana zwei Schulungen durch.

4.4. Weitere Tätigkeiten im Bereich der drei Achsen Lernen, Unterrichten und Evaluieren

- **Projekt «UNI bilingue/ zweisprachig», finanziert durch das BAK**

Das Projekt «UNI bilingue/ zweisprachig», welches im Jahr 2015 startete, wurde auch in 2016 und 2017 weitergeführt. Es hat zum Ziel, in den Studiensprachen Deutsch und Französisch ein Kursprogramm zu entwickeln, mit dem die Teilnehmenden ihre Studierfähigkeit in der zweiten Studiensprache entwickeln und ausbauen können.

Für dieses Projekt erhielt das SPZ aus den Mitteln, die der Kanton Freiburg vom Bundesamt für Kultur (BAK) zur Förderung der Zweisprachigkeit erhielt, für das akademische Jahr 17/18 rund CHF 48'000.- Drittmittel. Das Projekt wurde im Sommer 2018 abgeschlossen und alle in diesem Rahmen entwickelten Kurse wurden in das reguläre Angebot des SPZs integriert.

Die im Rahmen dieses Projekts entwickelten Kurse werden von den Studierenden gut angenommen und sehr positiv beurteilt. Die Teilnehmenden bestätigen, dass sie Kompetenzen entwickeln, die sie für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen benötigen.

- **Projekt zu Intensivkursen Deutsch**

Um Mobilitäts- und regulären Studierenden (diploma seeking students) der Universität Freiburg die Möglichkeit zu geben, sich sprachlich auf ihr Studium auf Deutsch vorzubereiten und um ihnen die Integration in die Universität und die Umgebung zu erleichtern, entwickelte das SPZ in Anlehnung an das Modell der Intensivkurse Französisch ebensolche für Deutsch. Das bedeutet, dass zwei Mal im Jahr drei respektive zwei Wochen vor Semesterbeginn Intensivkurse für Deutsch und Französisch stattfinden. Die Kurse sind kostenpflichtig und stehen allen Mitgliedern der Universität offen. Die Hauptzielgruppe sind jedoch Studierende, die neu nach Freiburg kommen. Finanziert werden die Kurse zum Teil durch die Kursgebühren und zum Teil durch die Dienststelle für internationale Beziehungen.

Die Intensivkurse für Deutsch und Französisch ähneln sich zwar, sind aber nicht gleich. Denn obgleich die Rolle der deutschen und der französischen Sprache innerhalb der Universität, wenn zwar nicht vollkommen gleich, aber doch vergleichbar ist, ist sie es ausserhalb der Universität nicht. Deutsch ist die Minderheitensprache in der Stadt und im Kanton Freiburg, so dass es weniger Gelegenheit gibt, im Alltag Deutsch zu sprechen. Daraus folgt, dass zwar das Grundprinzip der Intensivkurse Französisch – Vorbereitung der Studierenden auf ein Studium an der Universität und die Verzahnung von Unterrichts- und Aktivitätenprogramm – übernommen werden kann, die Aktivitäten aber andere sein müssen, da Deutsch ausserhalb der Universität deutlich weniger präsent als Französisch ist. Ausserdem wird als ein Aspekt der Landeskunde das Verständnis von einfachen, grundlegenden Sprachhandlungen und Ausdrücken auf Schweizerdeutsch integriert werden (z.B. Begrüssungen, Verabschiedungen).

Die Intensivkurse für Französisch existieren schon seit vielen Jahren, sie verzeichnen gute Teilnehmerzahlen (FS 18 21 TN vs. 29 TN im FS 17; HS 18 50 TN vs. 61 TN im HS 17); diejenigen für Deutsch wurden im Sommer 2017 zum ersten Mal angeboten. Die Teilnehmerzahlen waren noch nicht sehr hoch (FS '18 8 TN (FS '17 existierten die DaF-Intensivkurse noch nicht), HS '18 13+12 TN, die nur eine Woche teilnahmen vs. 14 TN im HS '17). Das Projekt befindet sich weiterhin in der Pilotphase und durch verbesserte Marketingmassnahmen sollen mehr Teilnehmende angezogen werden.

4.5. 10-jähriges Jubiläum des Sprachenzentrums

Im Sommer 2008 eröffnete das SPZ seine Türen. Entstanden ist es als eine der Nachfolgeeinrichtungen des Lern- und Forschungszentrums für Fremdsprachen, das aufgelöst wurde, um das heutige Departement Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik und das Sprachenzentrum zu gründen. Im gleichen Jahr wurde auch das Institut für Mehrsprachigkeit gegründet.

Seitdem haben schätzungsweise mehr als 16'000 Kursteilnehmende und Selbstlernende das Angebot des SPZs genutzt und mehr als 3'000 Personen wurden als Tandem-Partner vermittelt. Diese Zahlen

zeigen, dass die Universitätsgemeinschaft die Angebote des SPZs gut annimmt und schätzt. Die Rückmeldungen der Kursteilnehmenden aus den Kursevaluation unterstützen dies.

Das zehnjährige Bestehen wurde im Sprachenzentrum am 07.11.2018 durch einen (Halb-)Tag der offenen Tür gefeiert, an dem ca. 70 Gäste teilnahmen. Im ersten Teil präsentierten die Lektorinnen und Lektoren des Sprachenzentrums das Angebot mit Posterpräsentationen und in kurzen Workshops. Im zweiten Teil sprach der Gastreferent Dr. Pascal Gygax (PD, Lecteur en Psycholinguistique et Psychologie Sociale Appliquée) in einem Vortrag zum Thema «Genre grammatical, un défi pour notre cerveau, pour notre société, et pour notre apprentissage des langues/ Grammatikalisches Genus, eine Herausforderung für unser Gehirn, unsere Gesellschaft und unser Sprachenlernen». Daran schloss sich eine Podiumsdiskussion an mit dem Titel «Centres et apprentissage de langues à l'université: concepts, controverses et visions / Sprachenzentren und Sprachenlernen an der Universität: Konzepte, Kontroversen und Visionen». Der Abend wurde durch einen Empfang abgerundet.

5. Wissenschaftliche Tätigkeiten und Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sprachenzentrums

Über ihre Unterrichtsaufgaben und ihre Aufgaben für andere Zuständigkeitsbereiche des SPZs hinaus engagieren sich die Lektorinnen und Lektoren des SPZs im Bereich der Fremdsprachendidaktik. Sie führen selbst Weiterbildungen durch, nehmen an Konferenzen teil, halten Workshops, sind als Experten oder Prüfende für internationale Zertifikate tätig oder publizieren Fachbeiträge.

Die folgenden Übersichten für das Jahr **2018** zeigen diese Aktivitäten pro Lektor oder Lektorin:

Shane Bos		
Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	SSS-CHES / Sprachenzentrum der Universität Basel Weiterbildung zum Thema Schreiben (Teilnahme an Workshops und Beitrag über seinen B1-B2 Introducing Academic English: Written Communication in Academic Contexts Kurs)	16. November
Durchführung von Weiterbildung (z.B. Prüferschulung, Workshop)	Durchführung von Workshop: Unterrichtsideen mit dem Computer, Smartphone & Tablet – AkDaF	10. & 17. März
	Durchführung von Workshop: Technologie im Unterricht – ald Ausländerdienst Baselland	27. Oktober
	Durchführung von Mini-Workshop für 10 Jahre Jubiläum des SPZs Universität Fribourg - Quizlet: Learn Vocabulary with your Smartphone Plus Teilnahme am Tagesprogramm	7. November

Dr. Claudine Brohy		
Teilnahme an Fachkonferenzen (mit/ohne Beitrag)	Ringvorlesung des Instituts für Mehrsprachigkeit	2018
	Vorträge des IfM	
	Wissenschaftliches Kolloquium "Monolingualismus" des IfM (o. B.)	27. November
	Balsthal, Ledafids-Tagung: Testen und Testentwicklung (o. B.)	20. / 21. April
	Colloqui Rumantsch, Universität Friburg (o. B.)	25. Mai
	Bern, Berner DaF/DaZ-Tagung: Produktion und Partizipation in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Sprechen – Schreiben – Mitreden (o. B.)	15. & 16. Juni
Teilnahme an Weiterbildungen (z.B. Workshop, Seminar etc.)	Uni Zürich, Weiterbildung des SSH-CHES: Teacher-training conference on blended learning	26. Januar
	SPZ interne Weiterbildung: Das neue Französisch-Lehrwerk von Romain Racine, Jean-Charles Schenker (2018): Communication progressive du français: avec 700 exercices: perfectionnement C1-C2. Paris : CLE International	13. Mai
	Lehrwerke von Klett-Langenscheidt, mit Susanne Finger	29. November
Durchführung von Weiterbildungen (z.B. Prüferschulung, Workshop)	CAS PH Biel, Modul über „Bildung und Mehrsprachigkeit“	17. März
	CAS IUFFP Lugano, Modul Bili im Unterricht	19. Oktober
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	Jury für die Masterverteidigung von Antoine Nussbaumer (Prof. A. Gohard-Radenkovic): Le français langue d'enseignement dans les sections bi-plurilingues en Espagne. Perceptions des acteurs de ces dispositifs d'immersion dans deux lycées de la région de Murcie	23. Februar
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden (uni-in- u. extern)	Abteilungsleiterin DaF des Sprachenzentrums der Uni FR Assoziiertes Mitglied des Instituts für Mehrsprachigkeit, Uni FR Mitglied des Ledafids Mitglied der VALS-ASLA/Société suisse de linguistique Mitglied des Stiftungsrates „Sprachen und Kulturen“ (Babylonia) Mitglied und Ehrenvizepräsidentin der APEPS Mitglied des Expertenausschusses der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen des Europarates, Strassburg, und Expertein für die Schweiz Mitglied des Redaktionskomitees der Zeitschrift 'Journal of Immersion and Content-Based Language Education' (John Benjamins) Mitglied des wissenschaftlichen Komitees der Académie internationale de droit linguistique (Montréal)	

	Vorstandsmitglied von KUND www.kund.ch Vorstandsmitglied Forum Partnersprachen	
Veröffentlichungen	Brohy, C. (2018): Lang sollen sie leben! 20 Jahre Europäische Sprachencharta. In: Babylonia, 3, S. 88. Brohy, C.; Climent Ferrando, V.; Oszmianska-Pagett, A.; Ramallo, F. (2018, im Druck): Educational toolkit. Strasbourg: Council of Europe. Brohy, C. (2018, im Druck): „Schwyzertütsch isch Kult“ - Schweizerdeutsch lernen im akademischen Kontext der zweisprachigen Universität Freiburg. In: Ransmayr, Jutta; Vasylychenko, Elena (eds.): Akten der IDT-Tagung 2017 in Freiburg. Bern: Lang.	
Sonstiges berufliches Engagement	Peer reviewing für verschiedene Zeitschriften und Konferenzen Evaluation von wissenschaftlichen Projekten Informationen zu den verschiedenen Aspekten des Sprachenlernens und der Mehrsprachigkeit für Studierende, Eltern, Behörden, Medien, Lehrpersonen, PolitikerInnen, Forschende, Institut für Mehrsprachigkeit etc.	

Dr. Katrin Burkhalter		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)	SchreibenPlus 2018 «Schreiben – Lesen – Lernen» <i>Teilnahme</i>	18. Januar
	7. internationale Konferenz des Forums wissenschaftliches Schreiben «Schrift – Bild – Ton: Schreiben als multimodales Ereignis» <i>Moderation einer Sektion (Sektion C)</i>	7. / 8. Juni
	Siebte gesamtschweizerische Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutsch-lehrer (Berner Tagung) «Produktion und Partizipation in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Sprechen – Schreiben – Mitreden» <i>Teilnahme</i>	15. / 16. Juni
Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	Mitgliedertagung des Ledafids Thema: Diagnostik im DaF-/DaZ-Bereich	20. / 21. April
	Prüferschulung B2 neu, ZWAW (Zürich)	10. Juli
	Weiterbildung zum Thema Schreiben Universität Basel	16. November
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	Fachmatur Fachmittelschule Freiburg <i>Deutsch-Expertin (DaF)</i>	12. / 13. Juni
	Goethe-Prüfungen Freiburg/CH <i>Prüferin</i>	3. März 5. Mai

	Goethe-Prüfungen Winterthur <i>Prüferin</i>	21. April 29. September 10. November
--	--	--

Katia Carraro		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)	(Mit Beitrag) <i>Technology use in formal and informal learning spaces: teachers' and students' practices Languages in the Globalised World (LGW) Conference</i> , at Leeds Beckett University, (Zusammen mit Ruth Trinder, Vienna University of Economics, Austria)	23. / 24. Mai
	(Mit Beitrag) Katia Carraro - <i>Individual differences in accredited vs. non-accredited tandem language learning XV CercleS International Conference 2018</i> Poznan University of Technology	6.-9. September
	« Café pédagogique » du Centre de langues Université de Fribourg : la communication au niveau C1/C2	12. Juni
Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	SSH-CHES Teacher training conference on Blended learning	26. Januar
	Personnaliser les apprentissages avec les MITIC Centre fritic, Rue de Morat 36, 1700 Fribourg	18. April
	Atelier d'introduction à Moodle – DIT + sämtliche Tagungen/Doktorandenworkshops vom Institut für Mehrsprachigkeit	4. September
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden (uni- in- u. extern)	Bibliothekskommission Arbeitsgruppe Projekt 'Neue Website SPZ'	
Veröffentlichung	Trinder, R.; Carraro, K. (2018) "New Media in and beyond the University Classroom: Opportunities through Change". <i>Proceedings of the 11th Innovation in Language Learning International Conference (Florence, Italy, 8-9 November 2018)</i> . Bologna: Filodiritto Editore, p. 136-138	

Chaké Cartron-Makardidjian		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)	Conférence de Mme Ange Ansur, Directrice des Savanturiers, école de la recherche, au Centre de recherches interdisciplinaires (CRI) à Paris. Le CRI développe un programme éducatif, qui mobilise et fédère les communautés éducatives et scientifiques qui co-créent et innovent au service de l'École. Conférence sur ce programme éducatif : ses enjeux et ses réalisations.	16. Juli

	<p>L'ambition du dispositif est de s'appuyer sur les méthodes et enjeux de la recherche pour :</p> <ul style="list-style-type: none"> • construire tout en développant l'esprit critique de l'élève, sa volonté d'explorer l'inconnu et le sens de la coopération ; • développer l'expertise des enseignants comme travailleurs du savoir et ingénieurs pédagogues-chercheurs dans leurs classes. <p>« Café pédagogique » du Centre de langues Université de Fribourg : la communication au niveau C1/C2</p> <p>Delphine Etienne-Tomasini (HEP Fribourg): Trajectoires d'appropriation langagière: quelles implications didactiques pour les futur-e-s enseignant-e-s primaires? CCL S. 3.16</p>	<p>12. Juni</p> <p>22. Oktober</p>
Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	<p>Formation BELC 2018 – Nantes /</p> <p>Module Enseigner la grammaire autrement</p> <p>Module Eveiller le désir d'écrire</p> <p>Module Stimuler l'expression et la relation en classe de FLE</p> <p>Module Prendre la parole en public</p> <p>Table ronde : les médias et le FLE (TV5 monde, RFI, le Français dans le monde)</p> <p>Rencontre avec les maisons d'éditions : CLE International, Editions Didier, Hachette, Maison des langues, PUG, Samir et le réseau Canopé</p> <p>Participation à 2 présentations d'éditeurs (l'utilisation des médias dans les manuels FLE, La place de la grammaire dans les manuels FLE)</p> <p>Participation au Ciné-Club (Visionnement de films et échanges sur leur didactisation en classe de FLE)</p>	<p>14.-28. Juli</p> <p>24. Juli</p> <p>13. / 20. Juli</p> <p>17./19./24./26. Juli</p>
Durchführung von Weiterbildung (z.B. Prüferschulung, Workshop)	TCF formation continue sur plateforme	répartie sur les mois de novembre et juin
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	<p>Experte évaluation DELF DALF</p> <p>WKS Berne DELF B1 tout public</p> <p>WKS Berne DELF B2 tout public</p> <p>WKS Berne DELF A1 Pro et A1 Junior et B1 Junior</p> <p>WKS Berne DELF B2 tout public</p> <p>WKS Berne DELF B1 tout public</p> <p>WKS Berne DELF A2 tout public</p> <p>WKS Berne DELF B2 tout public</p> <p>TCF (partie administrative, réponse aux mails, réception des potentiels candidats, passation, évaluation)</p> <p>Test d'entrée à l'université</p> <p>Co-Toull (coévaluatrice)</p>	<p>5. März</p> <p>12. März</p> <p>7. Mai</p> <p>14. Mai</p> <p>11. Juni</p> <p>12. Juni</p> <p>13. Juni</p> <p>2 sessions par an</p> <p>2 sessions</p> <p>1 session</p>

Frances Cook		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)	Teacher-training Conference on Blended Learning, Uni Zürich	26. Januar
Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	Exploiter la chanson en cours de langue: quelques pistes didactiques. Cycle de Conférence - Uni Fri	23. April
	Introducing the TAL-Project: Learning and Assessment of second foreign languages – an alignment on oral language proficiency in the Swedish school context. Seminar - Institute of Multilingualism , Uni Fri	6. April
	Uniboard Workshop , Uni Fri MIS	12. Sept.
	Regard Workshop – „Everything begins with self-leadership“. Péroilles, Uni Fri	14. Sept.
	Lehrplan 21 und Graubünden: Herausfordernder Mehrwert. Cycle de Conférence – MIS, Uni Fri	22. Oktober
	Schreiben – eine vernachlässigte Kompetenz im Präsenzunterricht, Weiterbildung . SPZ, Uni Basel	16. Nov.
	La CDIP et l'apprentissage des langues étrangères : objectifs, développements, défis. Cycle de Conférences – MIS, Uni Fri	3. Dezember
	(Formation d'Agent Sympa) – Offerte par l'Etat de Fribourg: <i>Séances pertinents pour mon travail à l'Uni Fri: Gestion de conflits, Autorité et pouvoir, la relation – ses jeux et enjeux, l'attitude responsable, la relation centrée sur la personne</i>	Sept. – Dez.

Cornelia Gick		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)	Jahresversammlung der ADLES und Arbeitstreffen der SIG «Aus- und Weiterbildung von Fremdsprachenlehrpersonen» der ADLES (s.u.) in Freiburg	19. Januar
	Kolloquium der Konferenz der Fachdidaktiken Schweiz KOFADIS: Didactiques disciplinaires et enjeux didactiques transversaux / Braucht es eine allgemeine Fachdidaktik? PH Bern	25. Januar
	Weiterbildung des SSH-CHES Zürich: Teacher-training conference on Blended learning	28. Januar
	ÖDaF Tagung Wien: Schreiben in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	16./17. März

	Ledafids Tagung in Balsthal: Testen und Testentwicklung Vortrag: Moodlebasierter elektronischer Einstufungstest am Sprachenzentrum der Uni Freiburg: Ansatz – Prinzipien – Wirkung – Probleme)	20./21. April
	Teilnahme an der Berner DaF/DaZ-Tagung: Bern Produktion und Partizipation in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Sprechen – Schreiben – Mitreden	15./16. Juni
	Teilnahme am 4. DaZ-ExpertInnen-Forum Schweiz der ZHAW Winterthur «Digitalisierung – zwischen Hype und Hoffnung»	7. Sept.
Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	Interne Weiterbildung des Sprachenzentrums: Information über DaF Lehrwerke des Klett-Verlags, mit Susanne Finger	29. Nov.
	<u>Besuchte Vorträge am Institut für Mehrsprachigkeit Freiburg:</u>	
	Prof. em. Dr. Günther Schneider: Der „Referenzrahmen“ und seine Kritiker*innen	12. April
	Prof. Jonas Granfeldt (Lund University), Dr. Susan Sayehli (Stockholm University) & Dr. habil. Malin Ågren (Lund University): Introducing the TAL-project: Learning, Teaching and Assessment of second foreign languages - an alignment study on oral language proficiency in the Swedish school context	26. April
	Prof. Dr. Christine Dimroth (Universität Münster): Experience with language and communication vs. statistical learning skills: Can first exposure studies help to gauge their respective impact on beginning L2 learners?	11. Oktober
	<u>Besuchte Ringvorlesung am Studienbereich Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik</u>	
	Larissa Greber (PH Zürich): Schriftliches Erzählen in Deutsch als Fremdsprache	26. Februar
	Dr. Hans-Peter Hodel (PH Luzern): Gymnasialer Literaturunterricht – neues Zusatzelement des Europäischen Sprachenportfolios III?	9. April
	Dr. Lukas Bleichenbacher (PH St. Gallen): Erste Schritte zu einem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachenlehrpersonen	19. Nov.
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	Sprachprüfung für BA DaF-Studierende (Zielniveau C)	28. Mai

<p>Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden (uni- in- u. extern)</p>	<p>International Mitglied des Vorbereitungskomitees der IDT 2021 in Wien</p> <p>Schweiz Präsidentin des Ledafids - Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremd-/Zweitsprache an Hochschulen in der Schweiz - (bis 21.04.2018)</p> <p>Mitglied in der SIG «Aus- und Weiterbildung von Fremdsprachenlehrpersonen» der ADLES (s.u.)</p> <p>Mitglied in der ADLES (Association en didactique des langues étrangères en Suisse / Verband Fremdsprachendidaktik Schweiz) und dort aktives Mitglied in der Mitglied in der VALS/ASLA (Vereinigung für Angewandte Linguistik Schweiz)</p> <p>Uniintern Mitglied im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät</p>	
<p>Veröffentlichung</p>	<p>Buch: Forster-Vosicki, B., Gick, C., Studer, Th. (Hg.). IDT 2017 Band 3. Sprachenpolitik: Expertenberichte und Freiburger Resolution. Erich Schmidt Verlag, Berlin 2019. Online verfügbar seit Dezember 2018: https://www.esv.info/download/katalog/media/9783503181650/IDT%202017%20Band%203.pdf</p> <p>Artikel / Buchbeiträge: Gick, C. (2018). Brücken zwischen reflektierter Praxis und praxisorientierter Forschung. Die Posterausstellung an der IDT 2017. In Babylonia 3/2017, 92-93. Koglbauer, R., & Jarzabek, D.A. in Zusammenarbeit mit Hepp, M., Bärenfänger, O., Cothrun, K., Djokouehi, C.-A., Djokouehi, H., Gick, C., Gosling, C., Herrmann-Teubel, Y., Hrubesch, A., Indrawidjaja, E., Kulpina, L., Pang, H., Richter, J. & Zemaníková, N. (2018). Sprachenpolitisches Handeln von Verbänden. In Forster-Vosicki, B., Gick, C., Studer, Th. (Hg.). IDT 2017 Band 3. Sprachenpolitik: Expertenberichte und Freiburger Resolution, a.a.O., 30-50. Ende, K. & Mohr, I. in Zusammenarbeit mit Bolomey, O., Feld-Knapp, I., Fritz, T. & Gick, C. (2018) Lehrerprofile, Lehreraus-, Fort- und Weiterbildung. In Forster-Vosicki, B., Gick, C., Studer, Th. (Hg.). IDT 2017 Band 3. Sprachenpolitik: Expertenberichte und Freiburger Resolution, a.a.O., 166-183.</p>	

<p>Eva Fontana</p>		
<p>Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)</p>	<p>Goethe-Zertifikat B2 Standard Setting und Benchmarking</p>	<p>30./31. Okt.</p>

Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	Seminar: Umgang mit traumatisierten Lernenden im DaZ-Unterricht	22. Sept.
Durchführung von Weiterbildung (z.B. Prüferschulung, Workshop)	Goethe-Zertifikat B2 neu Prüferschulung Goethe-Zertifikat B1, B2, C1 Prüferschulung	29. Sept. 13. Oktober
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	Unisprachtest Unisprachtest	6. Februar 4. Sept.
Sonstiges berufliches Engagement	Präsentation des Klett-Verlags	29. Nov.

Alessandra Keller-Gerber		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ohne Beitrag)	<ul style="list-style-type: none"> - Communication : « Se lire dans les récits de migration, se dire dans un journal de bord : l'écriture autobiographique en classe de langue ». Colloque International « Didactique de la littérature en classe de FLE. Enjeux culturels, linguistiques et pédagogiques ». Université de Poitiers (France), UFR Lettres et langues. - Communication (avec A. Thomas et M. Waeber): « Toulouse Ecriture collaborative et développement de la prise de notes en milieu universitaire par des étudiant-e-s allophones ». Colloque international : Conférence annuelle de l'AFLS. Université de Toulouse (France). 	3./4. Mai 27./28./29. Juni
Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	<ul style="list-style-type: none"> - Diplôme de Didactique du français sur objectifs spécifiques (DDIFOS), Chambre de commerce et d'industrie de Paris (CCIP). Titre : <i>Formation des guides dans un musée national quadrilingue en Suisse</i>. - Participation au « Café pédagogique I : la communication en classe de FLE au niveau perfectionnement, à l'occasion de la sortie du manuel <i>Communication progressive du français C1-C2</i> », formation-discussion animée par Romain Racine, Centre de langues, Fribourg. 	Obtenu en janvier 2019. Sur 3 ans. 12. Juni
Durchführung von Weiterbildung (z.B. Prüferschulung, Workshop)	- Communication / atelier de formation des maîtres : « Du FOS au FOU : quelques exemples d'application auprès d'étudiants de mobilité à l'Université de Fribourg (CH) » <i>Colloque international de Didactique du FLE. Université La Sabana (Colombie)</i> .	4/5 octobre (conférence online + tutorats).

Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	Examinatrice de Delf (Berne)	3 matinées, session de juin
	Examinatrice du DFP affaires (Fribourg, Haute école de gestion)	1 journée, session de mai
Veröffentlichung	<p>Avec RACINE R. ; BURKHALTER K. « Créer un espace de médiation bilingue et interdisciplinaire : ein Sprachlernprojekt zwischen Sprachen, Disziplinen, Perspektiven » in <i>Language Learning in Higher Education</i>. Journal of the European Confederation of Language Centres in Higher Education (CerlceS). De Gruyter Mouton.</p> <p>« L'italien, lieu stratégique pour les étudiants de mobilité en Suisse. Italophones et italoophiles, parcours en miroir », in C. Carotenuto, E. Cognigni, M. Meschini, F. Vitrone (a cura di), <i>Pluriverso italiano: incroci linguistico-culturali e percorsi migratori in lingua italiana, Atti del Convegno. Macerata 10-11 dicembre 2015</i>. Macerata: eum. Consultable en ligne à l'adresse : http://eum.unimc.it/it/catalogo/580-pluriverso-italiano-incroci-linguistico-culturali-e-percorsi-migratori-in-lingua-italiana.</p> <p>« L'étudiant étranger dans la presse suisse : un événement discursif ? ». <i>Georegards. La mobilité des étudiants</i>. n. 10.</p>	

Mauron Pierre-Yves		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)	Acquisition of French and German as Foreign Languages in school contexts: Theoretical and Methodological issues Institut de plurilinguisme	26. April
Durchführung von Weiterbildung (z.B. Prüferschulung, Workshop)	Formation examinateur DFP (Diplôme Français Professionnel – CCIEP)	18. Januar
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	Expert examens oraux DFP (Diplôme Français Professionnel – CCIEP)	26. Mai 2. Juni

Dr. Möckli Elisabeth		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)	Ledafids-Tagung in Balsthal.	21. April
	Tagung in Bern (Akadaf).	15./16. Juni
	Transius-Konferenz in Genf (Rechtsübersetzung).	18.-20. Juni
	Jahrestreffen von Goethe-Freiburg (inklusive Weiterbildung zur neuen B2-Prüfung).	29. Sept.

Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	Goethe-Schulung zur neuen B2-Prüfung in Genf SPZ interne Weiterbildung: Das neue Französisch-Lehrwerk von Romain Racine, Jean Charles Schenker (2018): Communication progressive du français : avec 700 exercices : perfectionnement : C1-C2. Paris : CLE International Réseau romand de mentoring pour femmes en 2017-18	9. März 13.5.2018 2017 - 2018
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden (uni- in- u. extern)	Mitarbeit Präsidium Ledafids	Keine Angabe

Morand Pascale		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)	Conference on «Flipped Learning in the language classroom»	1. Februar
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	Examen Toull /Tüfkoll	8. Februar

Dr. Neuner-Anfindsen Stefanie		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)	Balsthal, Ledafids-Tagung: Testen und Testentwicklung (o. B.) Bern, Berner DaF/DaZ-Tagung: Produktion und Partizipation in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Sprechen – Schreiben – Mitreden (o. B.) CercleS-Tagung (Poznan, Polen): Broad Perspectives on Language Education in a Globalized World. Mit Beitrag zusammen mit Stephan Meyer: Attitudes and beliefs of lecturers regarding learning how to write and writing to learn an additional language Weiterbildung zum Thema Schreiben Universität Basel mit Inputreferat und Workshopleitung	15. Juni 20./21. April 6.-9. Sept. 16. Nov.
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden (uni- in- u. extern)	Co-Präsidentin des Verbands der Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen – Association des Centres de langues des Hautes écoles suisses (SSH-CHES) Mitglied des Coordinating Committees von CercleS Leitung der Arbeitsgruppe «Forschung» des SSH-CHES Mitglied der Arbeitsgruppe «Leitungsfragen» des SSH-CHES	

	<p>Projektleitung UNI bilingue/ zweisprachig</p> <p>Mitglied des wissenschaftlichen Unterstützungskomitees des Projekts «Berücksichtigung der sprachlichen Heterogenität in Lehrveranstaltungen der Universität Freiburg» (Prof. Bernadette Charlier, Hochschuldidaktik)</p> <p>Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Sprachenzentrums</p> <p>Mitglied der Bibliothekskommission BLE</p> <p>CSWM-Arbeitsgruppe zum Thema Lektorinnen und Lektoren an der Universität Freiburg</p> <p>Leitung des Vorbereitungskomitees zum 10-jährigen Jubiläum des SPZs</p>	
Veröffentlichung	Die «Didaktischen Werkschauen» als gelebte integrative Lernumgebung. Ein Prozess der pädagogisch-didaktischen Qualitätssicherung. In: <i>Babylonia</i> 3/2017, 106-110.	
Workshop/ Weiterbildung	<p>CAS+ Mediation (Universität Freiburg)</p> <p>Interne Weiterbildung des Sprachenzentrums: Information über DaF Lehrwerke des Klett-Verlags, mit Susanne Finger</p>	<p>Feb. – Nov.</p> <p>29. Nov.</p>

Dr. Romain Racine		
Durchführung von Weiterbildung (z.B. Prüferschulung, Workshop)	<p><u>Formation continue organisée en interne :</u></p> <p>-« Café pédagogique I : la communication en classe de FLE au niveau perfectionnement, à l'occasion de la sortie du manuel <i>Communication progressive du français C1-C2</i> », formation-discussion animée par Romain Racine, Centre de langues</p> <p>-« Das neue Französisch-Lehrwerk von Romain Racine, Jean-Charles Schenker (2018): <i>Communication progressive du français : avec 700 exercices : perfectionnement : C1-C2</i>, Paris, Clé International », formation-discussion animée par Romain Racine, Sprachenzentrum</p> <p><u>Formation continue organisée en externe :</u></p> <p>-« Privilégier la communication authentique pour les hauts niveaux à travers des activités transversales, à l'occasion de la sortie du manuel <i>Communication progressive du français C1-C2</i> », formation-discussion animée par Romain Racine et Jean-Charles Schenker</p> <ul style="list-style-type: none"> • au Cercle des professeurs et formateurs de Fle de Namur, sur invitation de Séverine Deskeuvre, Namur ; • au CIEF de l'Université Lumière Lyon II, sur invitation de Julie Stauber et Chantal Parpette, Lyon; • à l'Institut français de Palerme <p>-« Le nouveau manuel <i>Communication progressive du français C1-C2 perfectionnement: approches et utilisations</i> »,</p>	<p>12. Juni</p> <p>13. Juni</p> <p>25. Mai</p> <p>19. Juni</p> <p>29. Juni</p> <p>12. April/ 11. Sept.</p>

	<p>présentation de Romain Racine et Jean-Charles Schenker, pour les délégués internationaux des maisons d'édition Clé International et Editis, Paris</p>	
Veröffentlichung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Romain Racine, Alessandra Keller-Gerber et Katrin Burkhalter, «Créer un espace bilingue et interdisciplinaire : ein Sprachlernprojekt zwischen Sprachen, Disziplinen, Perspektiven», <i>Language Learning in Higher Education</i>, 8 (1), Berlin, Mouton-DeGruyter, 2018, p. 21–44. ▪ Romain Racine et Jean-Charles Schenker, <i>Communication progressive du français C1-C2 perfectionnement : livre de l'étudiant</i>, Paris, Clé International, 2018, 272 p. ▪ Romain Racine et Jean-Charles Schenker, <i>Communication progressive du français C1-C2 perfectionnement : livret des corrigés</i>, Paris, Clé International, 2018, 156 p. 	

Dr. Elisabeth Reiser-Bello Zago		
Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	<p>Workshop Defining and Operationalizing Constructs in (Applied) Linguistics: the case of CAF (Prof. Alex Housen) Institut de Plurilinguisme</p> <p>«Café pédagogique: la communication au niveau C1/C2» organisé von Romain Racine</p>	<p>25. Mai</p> <p>12. Juni</p>
Sonstiges berufliches Engagement	Teilnahme am Jubiläum des Sprachenzentrums Atelier devinettes	7. Nov.

Dr. phil. Iris Brigitta Schaller-Schwaner		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)	British Association of Lecturers of English for Academic Purposes BALEAP PIM Speaking, INTO Newcastle University of Newcastle, UK.	9. Juni
	ELF 11 International Conference on English as a Lingua Franca "ELF, Migration and Multilingualism". King's College London, UK.	4.-7. Juli
	British Association of Applied Linguistics BAAL Conference at York St. John University, UK.	6.-8. Sept.
	Colloquium: 'Monolingualism', Institute of Multilingualism, University of Fribourg, CH.	27. Nov.
Angabe zu Beiträgen an den ersten beiden Fachkonferenzen	Schaller-Schwaner, Iris 2018a. Oral seminar skills: Speaking tasks for academic self-positioning in ELF university contexts. Paper presented at BALEAP PIM Speaking, INTO Newcastle University of Newcastle, UK	9. Juni
	Schaller-Schwaner, Iris 2018b. (with Andy Kirkpatrick) English isn't just English and ELF isn't just English only. Paper presented at ELF 11 International Conference on English as a Lingua Franca "ELF, Migration and Multilingualism". King's College London, UK	4.-7. Juli
Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	Prof. em. Dr. Günther Schneider, Universität Freiburg Der «Referenzrahmen» und seine Kritiker*innen, Institut für Mehrsprachigkeit	12. April
	Sprechen vor Publikum Fesseln statt Faseln Weiterbildungsprogramm des Staates Freiburg,	11.-12. Juni
	Ringvorlesung Dr. Lukas Bleichenbacher, Erste Schritte zu einem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.	19. Nov.
	Public lecture by Prof. Dr. Alex Housen, Defining and Operationalizing Constructs in (Applied) Linguistics: the case of CAF. University of Fribourg	10. Dez.
Durchführung von Weiterbildung (z.B. Prüferschulung, Workshop)	1:1 pronunciation feedback: visual support for awareness & intelligibility in ELF contexts. Practical taster offered at 10th Anniversary Event University of Fribourg Language Centre	7. Nov.
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	Keine	
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden (uni- in- u. extern)	BLE-Kommission Mitglied Vorbereitungsgruppe zum 10jährigen Jubiläum des SPZ CSWM Mitglied für das SPZ im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät	Keine Angabe

Veröffentlichung	<p>Schaller-Schwaner, Iris & Kirkpatrick, Andy.fc. What is English in the light of lingua franca usage? In: Hall, Chris & Wicaksono, Rachel (eds.) <i>Ontologies of English. Conceptualising the language for learning, teaching and assessment</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Schaller-Schwaner, Iris. 2018b. Reflections on the Production-Oriented Approach POA in China: a new name and a new acronym. <i>Chinese Journal of Applied Linguistics</i> 41-2: 249-252 DOI 10.1515/cjal-2018-0018 ISSN 2192-9505</p> <p>Schaller-Schwaner, Iris. 018a. ELF as multilingual “edulect” in a bilingual university. <i>Journal of English as a Lingua Franca</i> 7(1): 113–129 DOI: https://doi.org/10.1515/jelf-2018-0005</p>	
Sonstiges berufliches Engagement	<p>BLE Kommission, BLE library English as a Foreign Language consultancy and member of the BLE Library Committee</p> <p>Bestellempfehlungen an die BLE und das SLZ</p> <p>Übersetzungen und Übersetzungskorrekturen für SPZ Webseite und BLE Dokumente</p> <p>Expertise für Fachbegriffs-Übersetzung für Naturwissenschaftliche Fakultät</p> <p>Informationsverteilung aus BAAL etc.</p> <p>Abteilungsleitung</p> <p>Direktionsrat</p> <p>Recommendations for English language test score equivalencies for admission to Fribourg University</p> <p>Liaising with English Department (attending Anglistik information session, details of LC contributions)</p>	

Dr. Ennio Zala		
Teilnahme an Fachkonferenz (mit/ ohne Beitrag)	Keine	
Teilnahme an Weiterbildung (z.B. Workshop, Seminar etc.)	„Schreiben zum Spracherwerb und Schreiben in der Fremdsprache - Wie können wir die Studierenden fördern?“	16. Januar
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	PLIDA B1 UND B2 Kauf. Lehrabschlussprüfung	April u. Juni
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden (uni- in- u. extern)	Expertenkommission des Bundes für Vorbereitung der Maturaprüfungen Gremium für Vorbereitung der kauf. Lehrabschlussprüfungen Italienisch als Fremdsprache für die Deutschschweiz	Keine Angabe
Sonstiges berufliches Engagement	Mitarbeit an Publikation über die Stellung des Italienischen in der Schweiz.	